

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 53/54 (1909)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Basler Familienhäuser  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-28087>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Basler Familienhäuser. — Beitrag zur Bemessung des Inhalts von Wasserschlossern. — Neue Schützenkonstruktionen. — «Unsere Heimstätten, wie sie waren und wurden.» — Ueber Kräfte in der Ebene und im Raum. — Miscellanea: Gordon-Bennet-Wettfliegen 1909. Bund schweizerischer Architekten. Nationalbankgebäude in Bern. Die Kathedrale

von Toledo. Einführung einer durchgehenden Güterzugsbremse. — Korrespondenz. — Konkurrenzen: Neue katholische Pfarrkirche in Uerdingen am Niederrhein. — Berichtigung. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafel IV: Basler Familienhäuser; Haus Schützenmattstrasse 61.

Bd. 53.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet

Nr. 5.

Basler Familienhäuser.

(Mit Tafel IV.)

IV.

In Fortsetzung der auf den Seiten 175, 250 und 278 des Bandes LII begonnenen Folge von Einfamilienhäusern, die durch einheimische Architekten in Basel daselbst in den letzten Jahren erbaut wurden, bringen wir in dieser Nummer das von Architekt Emil Faesch an der Schützenmattstrasse 61 umgebaute Wohnhaus zur Darstellung.

Zur Bauaufgabe führte die Frage, ob die etwas sonderbare Raumeinteilung des in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts gebauten Hauses (dessen Grundriss die Abbildung 1 zeigt) ohne komplizierte Eingriffe eine zweckmässige Lösung der vom Bauherrn gestellten Aufgabe zulassen würde. Die günstigen Konstruktionsverhältnisse des bestehenden Hauses (4 m Geschosshöhe, gutes Mauerwerk und tiefe gewölbte Keller) verlockten einerseits zu deren Ausnutzung, andererseits liess der prächtige alte Baumbestand der zugehörigen Anlage es wünschenswert erscheinen, die gegebene Lage des Gebäudes auch für den Neubau beizubehalten.

In welcher Weise der Architekt es verstanden hat, diesen Bedingungen Rechnung zu tragen, bzw. das Vorhandene für seine Zwecke zu nützen, zeigt die Vergleichung der beiden Grundrisse in den Abbildungen 1 und 2. Durch Verlegen des Haupteinganges und des Treppenhauses in den nördlichen Erweiterungstrakt konnten zusammenhängende, um eine zentrale Halle gruppierte Wohnräume auf Ost-, Süd- und Westseite gewonnen werden, während der Neubau den Haupteingang, die Haupttreppe und alle Nebenräume, wie Küche, Office, Nähzimmer nebst den weiteren Schlafzimmern und Mägdekammern mit geringern Stockwerkshöhen aufzunehmen hatte.

Die aus der zentralen Halle aufsteigende Haupttreppe führt nur vom Erdgeschoss bis in den ersten Stock und eine über dem Haupteingang angeordnete Nebentreppe verbindet die obere Stockwerke unter einander.

Ausser dem nördlichen Erweiterungstrakt sind Neuanlagen: der Erker und der Turmaufbau (Tafel IV) auf der vordern, der Schützenmattstrasse zugewendeten Seite, die Loggien, Terrassen und die Veranda auf der nach dem Garten gerichteten Rückseite (Abbildung 2 und 3), sowie der ganze Dachstock; ebenso der gesamte Innenausbau mit sämtlichen Installationen und die Zentralheizungseinrichtung.

Die durchaus neue Gartenanlage wurde dem alten Baumbestand angepasst. Ausser diesem ist als letzter



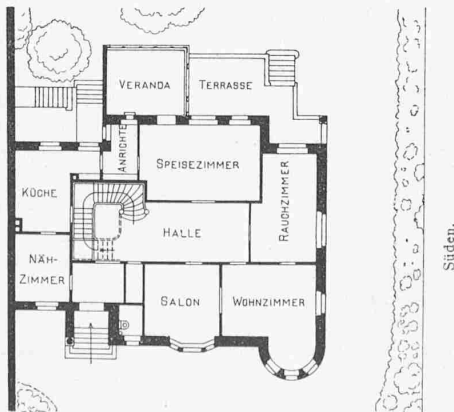
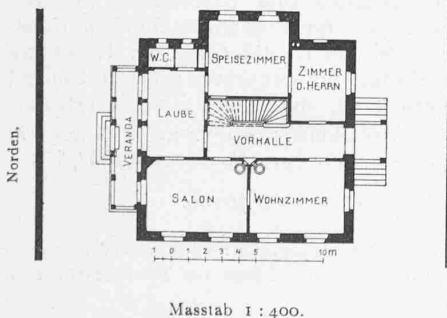
Abb. 3. Gartenfassade des Hauses Schützenmattstrasse 61.

Zeuge der ehemaligen Anlage die zwar solide aber nicht mehr neuzeitliche Einfriedigung (Tafel IV) stehen geblieben; sie soll im Frühling d. J. durch ein neues, ebenfalls nach Zeichnung von Architekt E. Faesch gefertigtes Gitter ersetzt werden.

Beitrag zur Bemessung des Inhalts von Wasserschlossern.

Wasserschlosser müssen so bemessen sein, dass der Wasserspiegel darin auch bei den grössten Schwankungen im Betrieb der Wasserkraftanlage, also bei den grössten und schroffsten Aenderungen in der Entnahme von Wasser aus denselben, in keine allzu grossen und allzu stürmischen Schwingungen gerät. Unter keinen Umständen aber darf sich ein Wasserschloss bei sehr rascher und grosser Steigerung des Wasserverbrauchs der Turbinen entleeren, weil sonst in die Turbinenleitung Luft eintreten und Stösse und Zerstörungen veranlassen kann. Andererseits sollte bei jäher und starker Verminderung des Wasserverbrauchs eine plötzliche mächtige Ueberflutung des Schlosses oder, falls man durch Erhöhung des Behälters das Ueberlaufen des Was-

Abb. 1 und 2. Erdgeschossgrundrisse des in den 50er Jahren erbauten und des in den Jahren 1905/06 umgebauten Hauses.





**Basler Familienhäuser.**

**Haus Schützenmattstrasse 61. — Strassenfassade.**

Erbaut von Architekt *Emil Fatsch* in Basel.